

Thorner Zeitung.

Nr. 141

Sonntag, den 19. Juni

1898

Die Mühle.

Novelle von Jean Nameau.

Aus dem Französischen von Heinrich Saudow.

(Nachdruck verboten.)

Karl war fünfunddreißig Jahre alt und Klara dreißig. Sie wohnten in Paris und waren kinderlos. Karl war Beamter des Crédit foncier, Klara arbeitete bei der Banque de France und beider Gehalt betrug zusammen 400 Franken, wovon sie sich so manchen Luxus erlauben konnten: einen Theaterbesuch in Batignolles, ein Rennen in Saint Ouen oder einen Ausflug nach Auteuil.

Eines Abends, als sie von den Höhen des Montmartre die Hügel des Buttes Chaumont betrachteten, seufzte Klara:

"Ah wie schön muss es im Gebirge sein. Weißt Du was, besuchen wir einmal die Pyrenäen, Deine Familie stammt ja von dort her, und wenn ich nicht irre, hast Du sogar eine Tante in Pan."

"Ja wahrhaftig!" Karl erinnerte sich sogar ihres Namens. Tags drauf schrieben sie der Tante, daß sie ihre nächsten Ferien in Pan verleben wollten. Natürlich mußten sie, um die Reisekosten zu erschwingen, auf ihre bisherigen Zerstreuungen verzichten. Aber die Pyrenäen!

Endlich nahte der August. Am Sonnabend reisten sie ab und waren 24 Stunden später in Pan. Die Tante aufzufinden war ein leichtes, denn sie handelte knapp vor dem Thor des Schlosses mit Zuckerwerk. Sie wies ihnen ein gutes Hotel an, da es aber regnete, bekamen sie von den Bergen nichts zu sehen. Tags darauf war der Himmel ebenfalls bewölkt, und die Berge verdeckten sich beharrlich.

"Komm, wir wollen des Gebirge auffuchen", sagte Karl. Zu ihrem Unglück aber schlugen sie eine falsche Richtung ein und statt sich den Pyrenäen zuzuwenden, gingen sie die Bouillonner Ebene entlang. Der Himmel heiterte sich auf, und plötzlich erblickten sie links eine Hügelreihe.

"Das sind die Berge", jaulte Karl auf, und seine trünen Augen suchten den ewigen Schnee.

"Glaubst Du?" fragte Klara.

"Freilich! freilich!"

Die Wolkenschleier zerflossen, und der tiefblaue Himmel schimmerte lachend hervor. Bald strahlte auch die Sonne empor, und die feuchten Dämpfe zerflossen vor den siegreichen Pfeilen gleich in die Flucht geschlagenen Armeen. Die beiden Städter segneten kopfschüttelnd ihren Weg fort. Da plötzlich blieb ihr Blick an einer Windmühle haften. Wie, also giebt's auf den Berggipfeln auch Windmühlen? Gi! Gi!

Weißt Du was, Karl? Mit Deinen Pyrenäen ist auch nicht viel los."

Aber sie setzten dennoch unentwegt ihre Wanderung fort, bis sie endlich ermüdet stehen blieben und sich umwandten.

"Karl!"

"Klara!"

Ein Schrei des Entzückens rang sich von ihren Lippen. Denn in weiter Ferne schauten in gigantischen Ketten die Riesenkrone der Pyrenäen empor, immer ätherische Umrisse zeichnend. Und die höchsten Firnen ragten schlank und stolz in den Himmel empor, als böten sie der Sonne die Eisblumen ihrer Gipfel dar.

"Oh, wie wunderschön", flüsterten sie beide, einander selig mit feuchtschimmernden Augen sich zulächelnd.

O diese zackigen Felsen, diese spitzen Gipfel, diese märchenzauberumwobenen Gletscher, diese welligen Linien, diese schimmernde Farbenskala der Lufttöne, diesen goldigen, strahlenden Nebeldunst, der das Thal durchwoog.

Bestellungen

auf das mit dem 1. Juli 1898 beginnenden III. Quartal der

"Thorner Zeitung"

werden schon jetzt von der Post, in unseren Depots und in der Expedition entgegengenommen.

Die "Thorner Zeitung" ist nach wie vor bestrebt, ihren Lesern einen nach jeder Richtung hin unterhaltenden und unterrichtenden Stoff zu bieten und wird, unterstützt durch ausgedehnte telegraphische Verbindungen und zahlreiche Korrespondenten, mit aller Energie danach trachten, sowohl in der Politik, als auch im Localen und im Feuilleton, so wie in allen übrigen Theilen das Neueste und Wichtigste zu bringen.

Außerdem erhalten die Abonnenten noch jede Woche völlig gratis als Beilage:

"Illustriertes Sonntagsblatt".

Die "Thorner Zeitung" kostet, wenn sie von der Post, aus unseren Depots oder aus der Expedition abgeholt wird, vierteljährlich 1,50 M., frei ins Haus gebracht 2 M.

Redaktion u. Expedition der "Thorner Zeitung".



Tag um Tag kehrten sie hierher zurück. — Ach nur einmal diese Berge aus der Nähe betrachten zu dürfen. Aber dazu langte das bescheidene Reisegeld nicht. Ein andermal! Ein andermal! Sie kauften Photographien und Landkarten, lernten die Namen aller Gipfel auswendig und weinten bei dem Gedanken an's Scheiden.

Ach wären wir doch hier geboren! Welche Wonne, hier im Freien, angefangs jener höheren Berge zu leben! O, welche Seligkeit, ein Landmann zu sein und Gottes Erde zu bebauen, anstatt in dumpfer Schreibstube Bissen an Bissen zu reihen.

Am Tage der Abreise, als sie von den Pyrenäen Abschied nahmen, trat der Müller auf die Schwelle seines Hauses.

"Grüß Gott, Herr!"

"Gott zum Gruß, Freund! Wessen ist diese Mühle?"

"Mein eigen, Herr!"

"Haben Sie auch Felder?"

"Ja, vier Hektar."

"Ist auch das Besitzthum feil?"

"Um! Ja, das hängt von den Umständen ab", erwiderte der schlaue Bearner, den Fremden mustерnd.

"Was verlangen Sie dafür?"

"Fünfzehntausend Franken."

Ach, was denn nicht. Aber hergeben würden Sie's auch für zehntausend?"

"Nein, zwölftausend ist der äußerste Preis."

Damit wandte er sich zum Gehen, als Beweis dessen, daß er zu weiteren Konzessionen nicht zu haben.

Da er aber sah, daß auch die Fremden sich entfernten, ließ er ihnen nach.

"Sagen Sie mir Ihre Adresse, Herr. Es kommt manchmal vor, daß man Geld braucht — und da kann es wohl möglich sein — — —"

Karl gab ihm seine Adresse und segte seinen Weg fort.

"Aber Karl bist Du toll", begann endlich Klara.

"Warum?"

"Du willst diese Mühle kaufen?"

"Ja, ich!"

"Und das Geld?"

"Wird auch schon da sein. Wir werden Tag und Nacht arbeiten und sparen. In vier Jahren haben wir die Summe beisammen. Anfangs werden wir sie verpachten, aber wenn wenn wir pensionsfähig sein werden, ziehen wir uns zurück und werden auf unsere alten Tage Müllersleute. Und werden jeden Tag die Berge vor Augen haben. Gelt, Frau Müllerin. Gib mir einen Kuß."

Und er streckte die Arme aus, als wolle er sammt seiner Frau auch die ganzen Pyrenäen an die Brust drücken.

*

In's alte Joch geschmiedet, arbeiteten sie voll Begeisterung. Natürlich mußte nun gespart werden, um den schönen Traum zu verwirklichen. Adieu Forellen! Adieu Theater und Ausflüge! Sie suchten Nebenbeschäftigung für die Muhestunden. Klara schrieb Adressschleifen und Karl führte einem Kleinhändler die Bücher. Am Jahresabschluß zeigte er ihr ein Päckchen Banknoten.

"Das ist der erste Windmühlenflügel", Frau Müllerin.

Im zweiten Jahre arbeiteten sie noch feierhafter. Nur Abends, wenn ihnen die Feder aus der Hand fiel, holten sie ihre Landkarten und Photographien hervor und versenkten sich in den Anblick ihrer Berge.

Bleib ihnen im Amt ein Augenblick Zeit, so zeichneten sie auf jeden Papierstreifen die Gipfel der Pyrenäen. Klara wußte den Gabus naturgetreu zu entwerfen, Karl den Ziffern des Midi

d'Ossan. Sie zeigten den Kollegen die Zeichnungen, schilderten das Panorama, und luden sie ein, später einmal die Ferien bei ihnen zu verleben.

"Frau Müllerin, der zweite Windmühlenflügel", frohlockte Karl am Sylvesterabend, wieder ein Päckchen Banknoten vorweisend.

Beide waren etwas abgemagert, Karl ging augenscheinlich gebückt und Klara hüstelte eigerbäumlich.

Aber all ihre Gedanken galten der Mühle, all ihr Sehnen ging nach den Pyrenäen. Am Sonntag schmiedeten sie Pläne; hier wurde ein Zubau aufgeführt, links ein Obstgarten angelegt, rechts ein Weingarten gepflanzt. Dann besprachen sie die Möbel und stritten über die Einrichtung.

Schon war die Summe nahezu vollzählig. Da erkrankte Klara und der Arzt erklärte, sie sei lungenkrank und dürfe nicht ins Bureau gehen.

"O ich Elender", jammerte Karl verzweifelt, "ich bin daran Schuld. Sie hat zu viel gearbeitet und sich zu schlecht genährt. Gott hat meinen Hochmuth gestraft."

"Wie, seine Frau Müllerin sollte sterben? Sterben, ohne die Mühle zu besitzen. Nein, nein, unmöglich." Auf alles wollte er verzichten, nur seine Klara nicht seine Frau — — — sterben ach, nur nicht sterben!

"Du wirst nach Pan reisen, das südlische Klima wird Dir Genesung bringen, der Anblick der Berge wird dich heilen. Du bleibst über den Winter in Pan. Freilich wird ein Windmühlenflügel draufgehen. Doch was thut das. Werde nur, nur gesund Frau Müllerin."

Klara weigerte sich anfangs. "Nein, nur nicht das schwer erworbene Geld vergeuden; man kann auch in Paris, im Nebel und in der Kälte gefund werden." Sie flüsterte dies mit kaum vernichtbarer Stimme, aber Karl zwang sie, zu reisen, begleitete sie nach Pan, mietete eine Wohnung und blieb acht Tage bei ihr. Die Mühle besuchten sie nicht. Wozu?

Dann reiste Karl ab und Klara blieb allein. Ihr Mann schickte ihr monatlich dreihundert Franken und sie schrieb ihm wöchentlich zwei Briefe, in den sie ihn ob dieser Verschwendung auszankte. Wenn er das Geld in die Sparkasse trüge, so könnte man die Mühle schon ankaufen.

Im Mai erhielt er ein Telegramm.

"Komme sofort!"

Zu Tode erschrocken reiste er mit dem nächsten Zug nach Pan. Am Bahnhof erwartete ihn Klara, zur Unkenntlichkeit abgemagert. Schluchzend umarmte er sie.

"Oh Klara, so hast Du mich also getäuscht. Dir ist nicht wohler."

"Oh ja", flüsterte sie, viel wohler, freilich bin ich nicht stark und auch etwas mager. Aber jetzt wird alles gut werden. Oh Karl, sie ist unser — — — unser!

"Unser? Wer? Was?"

"Die Mühle."

"Was redest Du?"

"Schau her, da ist das Geld, welches Du mir geschickt hast. Zweitausend siebenhundert Franken. — Und da ist das Uebrige" fuhr sie schwerathmend fort, eine handvoll Goldstücke aus der Tasche langend. "Ich wollte Dich damit überraschen. — — Siebst Du, ich bin nicht in dem theuren Hotel geblieben, wozu auch? Anstatt dessen habe ich bei einer englischen Familie einen Posten als französische Lehrerin angenommen, so daß mich mein Aufenthalt im Süden nicht nur nichts gekostet, sondern mir noch Geld eingebracht hat. Und jetzt kannst Du die Mühle kaufen. — So küss mich doch, Karl küss mich, küss mich."

Abholstellen**der Thorner Zeitung**

für die Monate

Juli August September.

Benno Richter, Altst. Markt Nr. 11.

Smolinski, Breitestraße 17.

Paul Walke, Breitestraße.

A. Kirmes, Gerberstraße 31.

Czarnecki, Neust. Markt 24, Ecke Jakobsstraße.

Wohlfel, Bäckermeister, Schuhmacherstr.

E. Pest, Gerechtestraße.

Koczwara, Brombergerstraße, Ecke Schulstraße.

Tomaszewski, Fischerei-Vorstadt 37.

E. Weber, Mellienstraße 78.

Zelasny, Mellienstraße 116.

Horn, Neu-Weizhof, Ecke Culmer Chaussee.

H. Kiefer, Culmer-Vorstadt 63.

E. Krüger, Querstraße.

Lackner, Bergstraße 31.

M. Schulten, Al. Mocker, Thornerstraße 32.

O. Werner, Al. Mocker, Lindenstraße 12.

F. Stuczynski, Conduitstraße 40, Ecke Rayonstraße.

Wandel, Gr. Mocker, Mauerstraße.

E. de Sombra, Nachf. Karl Krüger Gr. Mocker.

Rud. Kramitz, Gr. Mocker, Lindenstr. 57.

H. Tocht, Jacobs-Vorstadt, Leibnitzerstraße 29.

R. Meyer, Podgorz.

H. Gralow, Podgorz.

auf Haberer, Culmsee.

Formular

zum

Abonnement - Schein

Auszuschneiden und gef. an das nächste Kaiserl. Postamt zu schicken

Unterzeichneter bestellt hiermit 1 Exemplar

"Thorner Zeitung"

begründet 1760

(eingetragen unter Nr. 6931 der Zeitungspreisliste)

für das 2. Vierteljahr 1898.

Betrag von 1,50 M. — mit Bestellgeld 1,90 M. — anbei

Ort und Datum:

Name:

Betrag von M. erhalten

den

Kaiserl. Post

Und ohnmächtig sank sie in seine Arme.

Als sie wieder das Bewußtsein erlangte, konnte sie sich kaum mehr aufrecht halten.

"Bin ich wirklich ernstlich krank?" flüsterte sie verwundert.

Trotz der aufopfernden ärztlichen Pflege ward sie täglich schwächer, und eines Tages fühlte sie das Nähren des Todes.

Karl, flüsterte sie, "Karl, lebe wohl. Weine nicht. Ich wäre ja so auch gestorben. Du weißt ja, Lungenkrank gesunden nicht. Weine nicht, Geliebter. Siehst Du dort die Berge. Wie schön sie sind. Rücke meinen Sessel an's Fenster! So! — Nicht wahr, Du wirst mich hier begraben? — Von meinem Grabhügel wird man die Pyrenäen sehen — Und Du kaufst auch die Mühle und wirst jeden Abend die Berge betrachten und Dich meiner erinnern. Nicht wahr, Geliebter!"

Und Clara hauchte ihren letzten Seufzer aus, indem die fernen Felsengipfel im Glanze der sinkenden Sonne zu wachsen schienen, als böten sie dem Himmel den rosigen Schnee ihrer Zinsen dar.

Bermischtes.

On parle frankais. Eines der elegantesten Wiener Hotels, welches gelegentlich der Jubiläums-Ausstellung in allen möglichen Zeitungen seine Vorzüge anpreist, hebt als solchen besonders hervor, daß im Hotel außer deutsch und polnisch russisch, tschechisch, ungarisch französisch, englisch und italienisch gesprochen werde. Dieser Tage nun nahm ein Gutsbesitzer aus Galizien in dem Hotel Wohnung. Der polnische Edelmann redete den Oberkellner zunächst auf polnisch, und da jener diese Sprache offenbar nicht verstand, auf französisch an. Als der Oberkellner seine vollkommenen Unkenntnis auch dieser Sprache eingestehen mußte, sprang der Pole entrüstet auf, und rief in seinem gebrochenen Deutsch aus: "Ja, Donnerwetter, wer spricht sich denn eigentlich hier Polnisch und Französisch?" worauf die unerwartete Antwort erfolgte: "Die Gäste, gnädiger Herr."

Ein großes Feuer auf dem Wasser, das eine Stunde lang den Eisenbahnverkehr hemmte, brach Donnerstag Nachmittag auf dem Humboldthafen in der Nähe des Lehrter

Bahnhofs zu Berlin aus. Ein Schiffer aus Rüstrin lag dort mit einer Ladung Stroh, die plötzlich in Brand geriet; vermutlich hatte ein Funke aus einer Lokomotive sie entzündet. Die Flammen loderten rasch hoch auf und ergriffen auch die Holztheile der Eisenbahnbrücke, so daß kein Zug mehr passieren konnte. Endlose Reihen von Stadt-, Vorort- und Fernzügen aus beiden Richtungen sammelten sich bald an. Die Feuerwehr war schnell zur Stelle. Der Kahn wurde unter Wasser gesetzt und dann die Brücke in Angriß genommen. Die Wehr riß die hell aufbrennenden Balken und Bohlen, soweit dies möglich war, heraus und warf sie in den Hafen. Nachdem man des Feuers Herr geworden und festgestellt war, daß die Gleisekonstruktion sich unverändert erhalten hatte, nahm man den Verkehr wieder auf.

Über eine Ausstellung für verbesserte Frauenkleidung in Nürnberg wird der "Frk. Ztg." berichtet. Es ist blos zu wünschen, daß sich die weibliche Bevölkerung recht bald zu dieser praktischen hygienischen Neuerung belehren möchte. Bei der Oberkleidung sind die wichtigsten Fragen: genügend, eventuell zu verstellende Brust- und Tailleweite und Zusammenhang von Taille und Rock, damit die Last von den Schultern auf die Hüfte verheilt werde. Schuhe, genau nach dem Fuß gearbeitet, von geringerem Gewicht als bisher, Hüte in angenehmer Mittelgröße, hübschen Formen, von größter Leichtigkeit, einige inklusive Garnitur nur 30 Gramm wiegend, hübsche bequeme Blusen und eine reiche Auswahl besonders schöner und zweckmäßiger Kinderkostüme entsprechen genau den Vorschriften der von Hygiene und Ästhetik vereint bedingten Verbesserung der weiblichen Bekleidung. Was den wichtigsten Gegenstand der Reformkleidung, das Reformkorsett, betrifft, so läßt sich nicht leugnen, daß sich sämtliche Aussteller dieses Toilettenstücks die größte Mühe gegeben haben, ein geeignetes Ersatzstück für das gesundheitsschädliche Schnürkorsett zu schaffen. Ob eins und welches der verschiedenen Arten dem Zweck der Hygiene vollständig zu entsprechen und gleichzeitig dem Körper Stütze und Schönheit der Gestalt zu verleihen vermag, ist eine Frage, die erst die Zukunft lösen wird. Die Ausstellung, welche sich der besten Frequenz erfreut, wurde auch vom Prinzen

Ludwig besucht, der sich nach eingehender Besichtigung der Gruppen in anerkennender Weise über das Unternehmen äußerte.

Hobbiespielen wegen Hochmachers kommen aus Untersteiermark. Die Flüsse sind ausgetreten, die Stadt Villi ist zum Theil überschwemmt. Nordwärts von Eggenburg verlegen ungeheure, infolge Unterwöschung abstürzende Erdmassen beide Gleise, so daß der Bahnhofsvorwerk Marburg-Graz ganzlich unterbrochen ist.

Auch in ganz Oberitalien gehen seit mehreren Tagen heftige Regengüsse nieder, die an vielen Stellen Überschwemmungen herbeiführen und den Ernte-Ausfall ungünstig zu beeinflussen drohen.

Aus Bad Gastein: Nachdem es 48 Stunden lang in Strömen geregnet hatte, trat heftiger Schneefall ein. Aus Toblach wird ebenfalls starker Schneefall berichtet. 600 Bergleute des Erzgebirgs-Steinkohlenbauvereins und eine große Anzahl Förderleute des Brückenberg-Steinkohlenbauvereins bei Zwittau haben die Arbeit niedergelegt.

Mit dem zur weitgrößten Fernrohr der Welt, dem Riesenrefraktor des Yerkes-Observatorium in Chicago ist auch die Grenze der stärksten Vergrößerungen, die man auf die Beobachtung der Himmelskörper anzuwenden vermag, ungeheuer gestiegen. Direktor George Hale hat bei der Einweihung dieses neuen astronomischen Instituts mitgetheilt, daß die theoretisch stärkste Vergrößerung bei dem Riesenfernrohr eine viertausendfache sei, und daß er mit einem Ocular von 3750facher Vergrößerung noch so scharfe und gut definirte Bilder von Himmelskörpern erzielt, daß damit scharfe, sehr genaue Mikrometermessungen ausgeführt werden können. Bemerkenswerthe große Geschwindigkeiten, mit denen verschiedene Himmelskörper den Weltraum durchreisen, werden in dem amerikanischen "Astronom. Jour." zusammengestellt. Die stärksten Geschwindigkeiten gehören zwei Doppelsternen am südlichen Himmel an, von denen der eine in jeder Sekunde 610 Kilometer der andere 460 Km. zurücklegt. Der große Komet vom Jahre 1873 hatte, als er seines önnennähe passierte, eine Geschwindigkeit von 565 Km., der große Südkomet eine solche von 544 und der vom Jahre 1882 von 475 Km. in der Sekunde.

Für die Redaktion verantwortlich Karl Frank, Thorn.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 1500 cbm Holz. Klosterholz I. Klasse für die städtischen Institute und das Rathaus für die Winterperiode 1898/99 soll in unserer Kämmerlei-Kasse im Wege des Angebots an den Mindestfordernden vorgegeben werden.

Schriftliche Angebote mit der Angabe der Preisforderung für 1 Klafter (4 m) frei Institutshof sind bis

Sonnabend, den 25. Juni ex.

Vormittags 9 Uhr in unserer Kämmerlei-Kasse abzugeben, wofür zu garantiren ist, daß die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa Erwünschten stattfinden wird.

Die Lieferungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch vorher in der Kämmerlei-Kasse eingesehen, bzw. von derselben abschriftlich gegen Zahlung von 40 Pfennigen bezogen werden.

Thorn, den 9. Juni 1898. 2409

Der Magistrat.

Standesamt Thorn.

Vom 10. bis einschl. 17. Juni d. Jrs. sind

gemeldet:

Geburten:

1. unehel. Tochter. 2. unehel. Sohn.

3. Tochter dem pract. Arzt Dr. Siegmund Simkiewicz. 4. Sohn dem Arbeiter Andreas Zimmermann. 5. und 6. Zwillingssöhne dem Arbeiter Johann Golembiewski. 7. Sohn dem Kgl. Superintendenten Ferdinand Hanel. 8. Tochter dem Schuhmacher Johann Thiel. 9. unehel. Tochter. 10. Sohn dem Böttchergärtner Anton Andruszkiewicz. 11. Sohn dem Maurer Michael Bartel. 12. Tochter dem Arbeiter Wilhelm Malzahn. 13. Tochter dem Conditor Franz Chmielewski. 14. Sohn dem Arbeiter Johann Gollog. 15. unehel. Tochter. 16. Tochter dem Divisionsfürstler Friedrich Grams.

Sterbefälle:

1. Restaurateur Carl Tapper 68 Jahre

2. Monat 12. Tg. 2. Tochter des pract.

Arztes Dr. Simkiewicz 2 Tg. 3. Joseph

Zimmermann 1 Tg. 4. Gefreiter im Art-

Regt. 15 Paul Schmiegel 23 Jahre 7 Monat

14 Tg. 5. Dienstmädchen Rosalie Lutz

Um 1898 32 Jahre 2 Monat 19 Tg. 6. Theba

Macierzynski 1 Jahr 9 Monat 1 Tg. 7.

Arbeiter Franz Macierzynski 36 Jahre. 8.

Robert Teufel 1 Monat 14 Tg. 9. Arbeiter

Gustav Krampitz aus Schirgis 38 Jahre

3 Monat 30 Tg. 10. Rathskosten-Frau

Gustave Böslig geb. Schröder 49 Jahre

4 Monat 21 Tg. 11. Paul Bezczynski

1 Jahr 5 Monat 28 Tg. 12. Arbeiter-

Wittwe Dorothé Piatkowski geb. Kaminski

69 Jahre 4 Monat 25 Tg. 13. Johann

Bunkowski 26 Tg. 14. Baudiseler-Wittwe

Magdalene Sojka geb. Koja 54 Jahre 2 Tg.

15. früher Fleischer Meyer Jafubowski

85 Jahre. 16. unehel. Tochter 1/2 Std.

Aufgebote:

1. Schuhmachermeister Friedrich Jerzembel

und Julianne Krasienski. 2. Uhrmacher

Franz Sieg und Johanna Verchner-Berlin.

3. Bizefledwebel Karl Penzlin und Selma

Schmidt-Siegfriedsdorf. 4. Militärinsolde

Ernst Winter-Celle und Emilie Erber-

Unactzewo. 5. Kaserneinrichter Anton Lau

und Antonie Lau-Gumow. 6. Oberarzt

im Ulan.-Regt. Nr. 4 D. Arno Schöneberg

und Paula Borchmann-Birkenfeld. 7. Uhr-

macher Mathias Schulz und Wm. Veronika

Schweidt geb. Orliewicz. 8. Schiffsseigner

Gustav Feldt und Emma Zander. 9. Mittel-

schultheuer Richard Lanter-Niemel und Clara

Wenzel. 10. Spezialreparaturer Friedrich

Ewert und Rosalia Donislawski.

Geschäftlichungen:

1. Schneider Joseph Dymowsky mit

Constantia Rasalski-Leibitsch. 2. pens. Po-

lizeiwachtmeister Carl Binder-Berlin mit

Wittwe Wilhelmine Schwarzkopf geb. Stoen-

bauer. 3. Schlosser Ferdinand Schönberg

mit Julianne Krasienski-Möller. 4. Maurer-

geselle Gustav Bloch mit Martha Kremin.

5. Bäder Friedrich Krüger mit Aloisine

Szybista.

Fahrräder

werden sauber emailliert, auch jede Reparatur

darauf sachgemäß und billig ausgeführt.

Th. Gesicki, Mechaniker,

Thorn, Grabenstr. 14.

Einige Special-Reparaturwerkstatt Thorns.



Dittrich Pianinos, Flügel und Harmoniums,

in Tonschönheit und Haltbarkeit das Vollkommenste unter schriftlicher 15-jähriger Garantie. Von Künstlern und Kenner gespielt und empfohlen. Viele lobende Anerkennungen.

Preise außerordentlich billig bei streng reeller und coulanter Bedienung. Theilzahlungen von Mt. 20 monatlich an. Bei Baarzahlung entspr. Rabatt. Nach Auswärts franco auf Probe. Man verlange illustrierte Preisliste.

A. M. Dittrich,

Begr. 1869. — Berlin W. — Begr. 1869.

Friedrichstr. 171, I. Ecke Französischestr.

LOOSE

zur XV. Großen Pferde - Verlosung in Inowenzlaw. Ziehung: 20. Juli cr.

Loose & Mt. 1,10 sind zu haben in der

Expedition der „Thorner Zeitung“

Standesamt Möller.

Vom 9. bis 16. Juni.

Geburten.

1. Sohn dem Eigentümer Gustav

Koch. 2. Sohn dem Arbeiter Johann

Rowinski - Col. Weißhof. 3. Sohn

dem Arbeiter Robert Ramin - Schön-

walde. 4. Sohn dem Arbeiter Carl

Elgert. 5. Sohn dem Arbeiter Leo

Rowick. 6. Sohn dem Arbeiter Paul

Voladzki. 7. Tochter dem Tischler

Joseph Zalewski. 8. Tochter dem

Händler Ostar Radziewski. 9. Tochter

dem Arbeiter Hermann Ott. 10. Tochter

dem Lehrer Robert Brieske - Ru-

binowo. 11. Tochter dem Arbeiter

Stephan Jagodzinski. 12. Sohn dem

früheren Gastwirth Johann Geralla.

Sterbefälle.

1. Henry Rawacki 11 Monate.

2. Arnold Müller 7 Monate. 3. Gu-

stan Lejko 2 1/2 Monate. 4. Helene

Raddos 3 Jahre. 5. Distrikts-Kom-

missar a. D. Carl Simon 53 Jahre.

6. Arbeiterfrau Wilhelmine Meyer

72 Jahre. 7. Louise Horn 3 Wochen.

8. Marie Skonieczny geb. Stamerksi

50 Jahre. 9. Leo Saworski 9 Jahre.

Aufgebote.

1. Arbeiter Joseph Gorzewski und

In wenigen Tagen Ziehung d. XV. Grossen Jnowrazlawer Pferdeverlosung. LOOSE à 1 M.
Loos 1 Mk. Haupt-treffer 10,000 Mark complete vierspännige ferner eine complete zweispännige Equipage, eine Jucker-Equipage,
 Wert h. Equipage 33 edle Reit- u. Wagenpferde u. 964 sonstige werthvolle Gewinne.
 11 Loose für 10 Mk. (Porto und Liste 20 Pfg. extra)
 sind direct zu beziehen durch F.A.Schrader, Hauptagentur
 Braunschweig.

LOOSE à 1 Mark sind in allen durch Plakate kennlichen Verkaufsstellen, sowie in der Expedition der Rathsbuchdruckerei von Ernst Lambeck (Thorn Zeitung) zu haben.

Das Ausstattungs-Magazin für Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren

von

Franz Krüger,
 Tischlermeister,

Wollmarkt 3, **Bromberg**, Wollmarkt 3,

empfiehlt

seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern
 in geschmackvoller Ausführung unter Garantie nur gediegener und guter Arbeit
 zu den anerkannt billigsten Preisen.

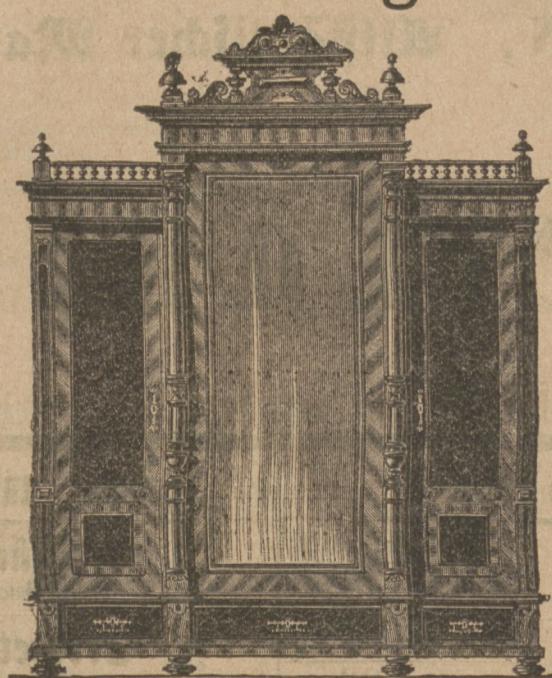
Complett Zimmer-Einrichtungen

in stylgerechten, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig.

Eigene Tapezierwerkstatt u. Tischlerei im Hause unter persönlicher Leitung.

Nach ausserhalb Franco-Lieferung.

Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.



Teppiche und Tischdecken.

Königsberg 1895

 Ziegelei u. Thonwaren-Fabrik Antoniewo b. Leibitsch. Inhaber: G. Plehwe, Thorn III. Graudenz 1896



Corsets
neuerster Mode
sowie
Geradehalter
Nähr- und
Umstands-
Corsets
nach sanitären
Vorschriften
Reu!
Büstenhalter
Corsetchoner
empfehlen

Lewin & Littauer,
Altstädtischer Markt 25.

Empfehle mich den geehrten Herrschafften von Thorn und Bromberger Vorstadt zur Auffertigung einfacher und auch der elegantesten

Strassen-Costüme,
sowie
Ball-, Gesellschafts- u.
Hochzeitstoiletten
nach neuem Schnitt und Geschmack.
Zudem ich um geneigten Aufspruch
bitte zeitigste

Hochachtungsvoll
Frau A. Pollatz,
Thorn Wallenstr. 70 III.

Möbeltransport.
W. Boettcher
Kohlau
Brückenstr. 5.

Prompte Abholung v.
Eil- u Frachtgütern.

Wäsche-Artikel.
Beste grüne Seife Pfd. 16 Pfg.
Beste Terpentin Salmiak-Seife Pfd. 20 Pfg.
Gute weisse harte Seife Pfd. 15 Pfg.
Beste Eschweger-Seife Pfd. 20 Pfg.
Oranienburger Kern-Seife Pfd. 21 Pfg.
Wachs Kern-Seife Pfd. 25 Pfg.
Stettiner Kern-Seife Pfd. 28 Pfg.
Dr. Thompson's Seifenpulver Pfd. 17 Pfg.
Lessive Phenix 1 Pfd. 25 Pfg.
Patent J. Picot-Paris bei 10 Pfd. 2,10 Mk.
Silber Glanz-Stärke Pfd. 14 Pfg.
Henkel's Bleichsoda Pfd. 12 Pfg.
Bei grösserer Entnahme Preismässigung.

Carl Sakriss.
Schuhmacherstrasse 26.

Särge
aller Art
in verschiedenen Größen
hält auf Lager zu billigen Preisen
Freder. Mocker,
Schulstraße, an der Mädchenschule.

Deffentliche Erklärung!

Die gefertigte Porträt-Kunstanstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglichst geschulten Porträtmaler entbunden zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können, für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern

für nur 13 Mark
als kaum der Hälfte des Werthes der blosen Herstellungskosten
ein Porträt in Lebensgrösse

(Brustbild)

in prachtvollem, eleganten, Schwarz-Gold-Barockrahmen
dessen wirklicher Werth mindestens 60 Mark ist.

Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer theuerer, selbst längst verstorben Verwandter oder Freunde machen zu lassen, hat blos die betreffende Photographie, gleichviel in welcher Stellung, einzusenden und erhält in 14 Tagen ein Porträt, woran er gewiss aufs höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreise berechnet.

Bestellungen mit Beischluss der Photographie, welche mit dem fertigen Porträt unbeschädigt retournirt wird, werden nur bis auf Widerruf zu obigem Preise gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorherige Einsendung des Betrages entgegengenommen von der

Porträt-Kunst-Anstalt

"KOSMOS". Wien, Mariahilferstr. 116.

Für vorzüglichste, gewissenhafteste Ausführung und naturgetreueste Ähnlichkeit der Porträts wird Garantie geleistet.
Massenhafte Anerkennungs- und Danksagungsschreiben liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf.

Die beste Verdichtungsmasse für poröse u. geflickte Pneumatiks ist **Welskopfs**

Keine Luft-entweichung	Kein Nach-pumpen.	Kein Radunfall.	Doppelflasch.	3 Mk.	resp. 2 Fl.
ALEKT					
Depôt für Ost-, Westpreussen u. Posen: J. Siewerth, Riesenburg.					

Technisches Bureau
für Gas-, Wasserleitungs- und Kanalisations-Anlagen.

Inhaber: Johann v. Zeuner, Ingenieur,
Thorn, Coppernicustrasse 9,
Bromberg, Danzigerstrasse 145.

Ausführung von Installationen jeder Art und Grösse.
Badeeinrichtungen, Waschtoiletten, Closets und Pumpenanlagen.

Gasheiz- und Gasbadeöfen. Acetylen-Beleuchtung.

Geschultes Personal. — Tüchtige Leistung. — Beste Referenzen. —

Billige Preise.



Spezial-Fahrräder
Modell 1898.
Alle Neuenheiten. Stattend billig.
Woelfel & Kropf, Nürnberg.
Verlangen Sie Preisliste.



Dr. Thompson's
Seifenpulver

ist das beste
und im Gebrauch
billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan.“

Niederlagen in Thorn: Anders & Co., Dammann & Kordes, M. Kaliski, A. Kirmes, A. Majer, S. Simon, J. M. Wendisch Nachf., A. Wollenberg, Ad. Leetz, Jos. Wollenberg, Hugo Ero-min, M. Kalkstein v. Oslowski.

1898

Grosses Auswahl von Möbelstoffen.

J. Pryliński,

Schillerstrasse 1 THORN Schillerstrasse 1

empfiehlt sein großes Lager hoheleganter

Herren-, Damen- und Kinderstiefel,

nicht Maschinen, sondern Handarbeit, von bestem Material

gearbeitet, zu äußerst billigen Preisen.

Bestellungen werden auss befehle nach neuester Form und schnell ausgeführt.

Eine Partie zurückgesetzter Waaren unterm Kostenpreise.

K. Schall,
THORN,

verkauft zu aussergewöhnlich bill. Preisen
ganze Wohnungs-Einrichtungen, Salons, Wohn-,
Herren-, Speise- und Schlafzimmer, einz. Büffets,
Tische, Schreibtische, Chaiselongues, Stühle,
Trumeaux, Bettstellen, Waschtoiletten'etc. etc.
Eigene Tischler- und Tapiserie-Werkstatt.

Unter weitgehender Garantie empfiehlt zu den
billigsten Preisen:



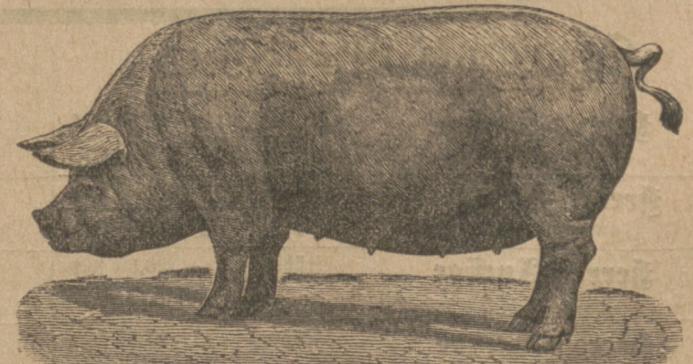
Victoria-Sirius
u. Diamant-Fahrräder.

Ausserdem offerire solide amerikanische
Herren- und Damen-Fahr-Räder von 150 Mark an.

G. Petings Ww.,
THORN, Gerechtestrasse No 6.

Königsberger Maschinen-Fabrik A.G.
KÖNIGSBERG IN PREUSEN

Dampfmaschinen, Dampfkessel
Mahl- und Schneidemühlen-Anlagen
Turbinen, Centralheizungen.



Stammzüchterei der großen weißen
Edelschweine

(Westfalen) der Domäne Friedrichswert (S.-Kob.-Gotha), Station

Friedrichswert.

Auf allen beschilderten Ausstellungen höchste Preise. Allein auf den Ausstellungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft

135 Preise.

Die Herde besteht in Friedrichswert seit 1885. Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: formvollendet Körperbau, Schnellwüchsigkeit und höchste Fruchtbarkeit. Die Preise sind fest. Es kosten:

2-3 Monate alte Eber 60 Ml., Sauen 50 Ml.

3-4 80 70

(Büchtlherr) 1 Ml. pro Stück Stallgeld dem Wärter.)

Prospekt, welcher Näheres über Aufzucht, Fütterung und Versandbedingungen enthält, gratis und franko.

Friedrichswert, 1897.

Ed. Meyer,
Domainenrat.

2801

Waarenhaus Georg Guttfeld & Co.

Altstädtischer Markt 28. THORN, Altstädtischer Markt 28.

Nach Schluß der Saison haben wir einen

Rest = Verkauf

sämtlicher Artikel zu bedeutend ermäßigten Preisen eröffnet.

Kleiderstoffe.

Kleiderstoffe	früher Mr. 45 Pf.
in englischem Gesammt	jetzt Mr. 32 Pf.
Kleiderstoffe	früher Mr. 68 Pf.
in neuen Melangen	jetzt Mr. 52 Pf.
Crêpe-Beige	früher Mr. 100 Pf.
in neuen Farben	jetzt Mr. 78 Pf.
Mohair-Crêpe	früher Mr. 1,15 Pf.
reine Wolle	jetzt Mr. 90 Pf.
Englische Caro's	früher Mr. 1,20 Pf.
neueste Muster	jetzt Mr. 95 Pf.
Kammgarn	früher Mr. 1,30 Pf.
reine Wolle, alle Farben	jetzt Mr. 1,00 Pf.
Mohair-Alpaka	früher Mr. 1,75 Pf.
seidenglänzend	jetzt Mr. 1,30 Pf.
Papeline	früher Mr. 2,15 Pf.
Wolle mit Seide	jetzt Mr. 1,50 Pf.
Travers	früher Mr. 2,50 Pf.
feinste Neuheit	jetzt Mr. 1,75 Pf.
Mohair-Frise	früher Mr. 3,00 Pf.
reine Wolle	jetzt Mr. 2,15 Pf.

Gartendedden
mit Fransen Stüd 98 Pf.

Bade-Handtücher
gekräuselt Stüd 34 Pf.

Seiden-Blümche
in allen Farben Mr. 75 Pf.

Damen-Hemden
weiß mit Spize Stüd 58 Pf.

Waschstoffe

Madapolam	früher Mr. 25 Pf.
waschfert	jetzt Mr. 18 Pf.
Levantine	früher Mr. 35 Pf.
neueste Muster	jetzt Mr. 26 Pf.
Rips-Piqués	früher Mr. 45 Pf.
in großer Auswahl	jetzt Mr. 38 Pf.
Crêpe	früher Mr. 45 Pf.
in guter Qualität	jetzt Mr. 37 Pf.
Cachemire	früher Mr. 57 Pf.
beste Qualität	jetzt Mr. 43 Pf.
Foulardine	früher Mr. 63 Pf.
entzückende Muster	jetzt Mr. 44 Pf.
Seiden-Satin	früher Mr. 80 Pf.
neueste Muster	jetzt Mr. 67 Pf.
Battist-Brocé	früher Mr. 75 Pf.
neue Fantasy-Muster	jetzt Mr. 57 Pf.
Null-Japonaise	früher Mr. 1,15 Pf.
feinste Neuheit	jetzt Mr. 76 Pf.
Rips-Piqués	früher Mr. 65 Pf.
in allen Farben	jetzt Mr. 48 Pf.

Leinen- und Baumwollwaren.

Tischläufer	früher Stück 52 Pf.
Drell-Gewebe	jetzt Stück 40 Pf.
Servietten	früher Stück 22 Pf.
Drell-Gewebe	jetzt Stück 16 Pf.
Gerstenkorn-Handtücher	früher Stück 13 Pf.
	jetzt Stück 10 Pf.
Handtücher	früher Stück 25 Pf.
Drell mit Rante	jetzt Stück 19 Pf.
Damast-Handtücher	früher Stück 35 Pf.
	jetzt Stück 26 Pf.
Thee-Gedekte	früher Stück 1,55 Pf.
mit 6 Servietten	jetzt Stück 1,28 Pf.
Taschentücher	früh. 1/2 Dz. 1,10 Pf.
rein Leinen gefäumt	jetzt 1/2 Dz. 88 Pf.
Bett-Zullett	früher Mr. 45 Pf.
rotb und rova gestreift	jetzt Mr. 36 Pf.
Bettbezug	früher Mr. 30 Pf.
waschfert	jetzt Mr. 22 Pf.
Wischtücher	früher Stück 7 Pf.
faktit	jetzt Stück 4 Pf.

Außergewöhnlich billig: Sonnenschirme, Werte 4,00 - 7,00 Pf. durchschnittlich Stück 1,95 Pf.

Herren-Söder
gute Qualität Paar 14 Pf.

Damenstrümpfe
echt schwarz Paar 19 Pf.

Kinderstrümpfe
echt schwarz Paar 4 Pf.

Damen-Handschuhe
4 Knopf lang Paar 6 Pf.

Steppdecken
Purpur Stüd 2,20.

Weder-Uhren
richtig gehend 1,95.

Thermometer
alle Sorten Stüd 37 Pf.

Stearinkerzen
nicht tropfend Paar 28 Pf.

Bettvorleger
Plüsch Stüd 75 Pf.

Damen-Schürzen
waschfert Stüd 10 Pf.

Damen-Corsets
hoch schnürend Stüd 45 Pf.

Toiletten-Seife
Stüd 4 Pf., 7 Pf., 9 Pf., 14 Pf.

Neu aufgenommen! Chocolade, Pralines, Confecte

auf der Fabrik von F. Ad. Richter & Co., l. l. Hoflieferant, Nudostadt. Verkauf zu erstaunlich billigen Preisen.

Herren-Confection.

Herren-Anzüge	früher 13,50 Pf.
aus Melangestoffen	jetzt 9,75 Pf.
Herren-Anzüge	früher 17,00 Pf.
guter Lodenstoff	jetzt 13,50 Pf.
Herren-Anzüge	früher 26,50 Pf.
prima Buxlin	jetzt 16,50 Pf.
Herren-Anzüge	früher 24,50 Pf.
gute Kammgarstoffe	jetzt 19,70 Pf.
Herren-Paletot	früher 11,75 Pf.
Baden-Gebiot	jetzt 8,50 Pf.

Knaben-Wasch-Blousen durchschnittlich 95 Pf.

Knaben-Satin-Hosen durchschnittlich 95 Pf.
der ganze Anzug 1.90 Pf.

Knaben-Anzüge.

Knaben-Anzüge	früher 2,20 Pf.
guter Stoff	jetzt 1,80 Pf.
Knaben-Anzüge	früher 3,20 Pf.
aus Melangestoffen	jetzt 2,40 Pf.
Knaben-Anzüge	früher 4,00 Pf.
derbe Qualität	jetzt 3,25 Pf.
Knaben-Anzüge	früher 5,60 Pf.
elegant gearbeitet	jetzt 4,20 Pf.
Knaben-Anzüge	früher 7,20 Pf.
sehr fein	jetzt 5,60 Pf.

Burschen-Anzüge.

Burschen-Anzüge	früher 6,85 Pf.
gute Qualität	jetzt 5,60 Pf.
Burschen-Anzüge	früher 8,25 Pf.
praktischer Stoff	jetzt 6,80 Pf.
Burschen-Anzüge	früher 9,50 Pf.
eleganter Sitz	jetzt 7,75 Pf.
Burschen-Anzüge	früher 11,40 Pf.
bester Beigestoff	jetzt 9,60 Pf.
Burschen-Anzüge	früher 13,50 Pf.
prima Kammgarn	jetzt 10,85 Pf.

Bestellungen nach Maß

werden auf Wunsch innerhalb 24 Stunden gußig und billig angefertigt.

Waarenhaus Georg Guttfeld & Co.,
Altstädtischer Markt 28. Thorn. Altstädtischer Markt 28.